

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 555

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **555**

KURZBEZEICHNUNG:

Ehem. Ledigenwohnheim des Bochumer Vereins

mit eingegrenztem Denkmalumfang:

das Äußere des Gebäudekomplexes, das konstruktive Innengerüst, das Erschließungssystem mit Mittelfluranlagen, die originalen Treppen, zwei im Westflügel, eine im Ostflügel sowie der Speisesaal;

Baujahr: 1953

LAGE:

Straße/Hausnummer: Essener Straße 244
Gemarkung: Hamme
Flur: 4
Flurstück: 1917

Nähere Beschreibung des Objektes:

Bauherr: Bochumer Verein
Architekt: Alfred Franzen

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 555

Seite: 2

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Zwei viergeschossige Anlagen, Massivbau mit gemauerten, verputzten Außen- und Innenwänden. Die Decken und das auskragende Dach aus Stahlbeton. Drei parallel ausgerichtete Hauptbaukörper, von denen der mittlere weit zurückversetzt ist, sind durch Querbauten miteinander verbunden, so dass eine unregelmäßige Dreiflügelanlage entsteht, die sich zur Essener Straße öffnet. Westlich schließt sich ein weiterer Flügelbau an. Die Kopfbauten der drei Hauptflügel sind großflächig verglast, vor dem mittleren, zurückliegenden die breite gradläufige Haupttreppe. Dieser Gebäudeteil beherbergt offene Foyers und den doppelgeschossigen Speisesaal. Die seitlichen Hauptbaukörper und der westliche Flügel als Wohnbauten mit Balkons auf allen Etagen. Dieses Motiv am Ostflügel mittig durch eine Flächenverglasung zum Hof bzw. eine halbrund geführte Treppenhausverglasung auf der Ostseite unterbrochen. Die beiden Verbindungstrakte unterschiedlich hoch und in unterschiedlicher Flucht liegend. Die in diversen Einzelmotiven unterbrochene Symmetrie der Dreiflügelanlage erzeugt ein spannungsvolles belebtes Architekturensemble.

Das Gebäude ist bedeutend für die Stadt Bochum, weil es sich nahtlos in das Architekturkonzept des Wiederaufbaus der Stadt Bochum einfügt. Zudem ist es bedeutend für die Arbeits- und Produktionsverhältnisse, weil es das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Belegschaft erhellt. Als Arbeiter"hotel" fand es überregional breites Interesse und hohes Lob.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen vorwiegend wissenschaftliche d.h. hier baugeschichtliche, städtebauliche und sozialgeschichtliche Gründe. Der Gebäudekomplex dokumentiert anschaulich die fortschrittlichen Bautendenzen der frühen 1950er Jahre. Leichtigkeit der Bauausführung, vorkragende Flachdächer, vollverglaste Flächen funktional eingebunden, aber auch der Akzentuierung der Architektur dienend, Asymmetrien, die sich in ein Gesamtkonzept einordnen, zeichnen das Ledigenwohnheim als ein qualitätsvolles Beispiel der modernen Stilentwicklungen nach dem Zweiten Weltkrieg aus.

Städtebauliche Bedeutung hat das Objekt, weil es an einer der bedeutenden Ausfallstraßen der Stadt Bochum liegt und zusammen mit weiteren Baudenkmalern den Industriestandort prägt. Es handelt sich um den Wasserturm, das Verwaltungsgebäude Essener Straße 197 und das Torhaus 11, Essener Str. 203, alles Bauten der Stahlindustrie der 1920er Jahre. Der Bau des Ledigenwohnheims ist eine der ersten großen Bauaufgaben des Bochumer Vereins nach dem Zweiten Weltkrieg.

Sozialgeschichtliche Gründe sprechen für den Erhalt des Gebäudekomplexes, weil die offene, lichte Anlage die Wertschätzung der dort wohnenden Arbeiter durch die

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 555

Seite: 3

Arbeitgeber verdeutlicht. Diese drückt sich sowohl in den gestalterischen Merkmalen der Anlage als auch im (auch nach der Umnutzung der Gebäude nachvollziehbaren) Raumangebot mit Balkonen für alle Zimmer, durchlichteten Gemeinschaftsräumen, offenen Treppenhäusern und großzügiger Empfangssituation aus.

Datum der Eintragung: 17. März 2003

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



[Handwritten signature]

(Siegel)

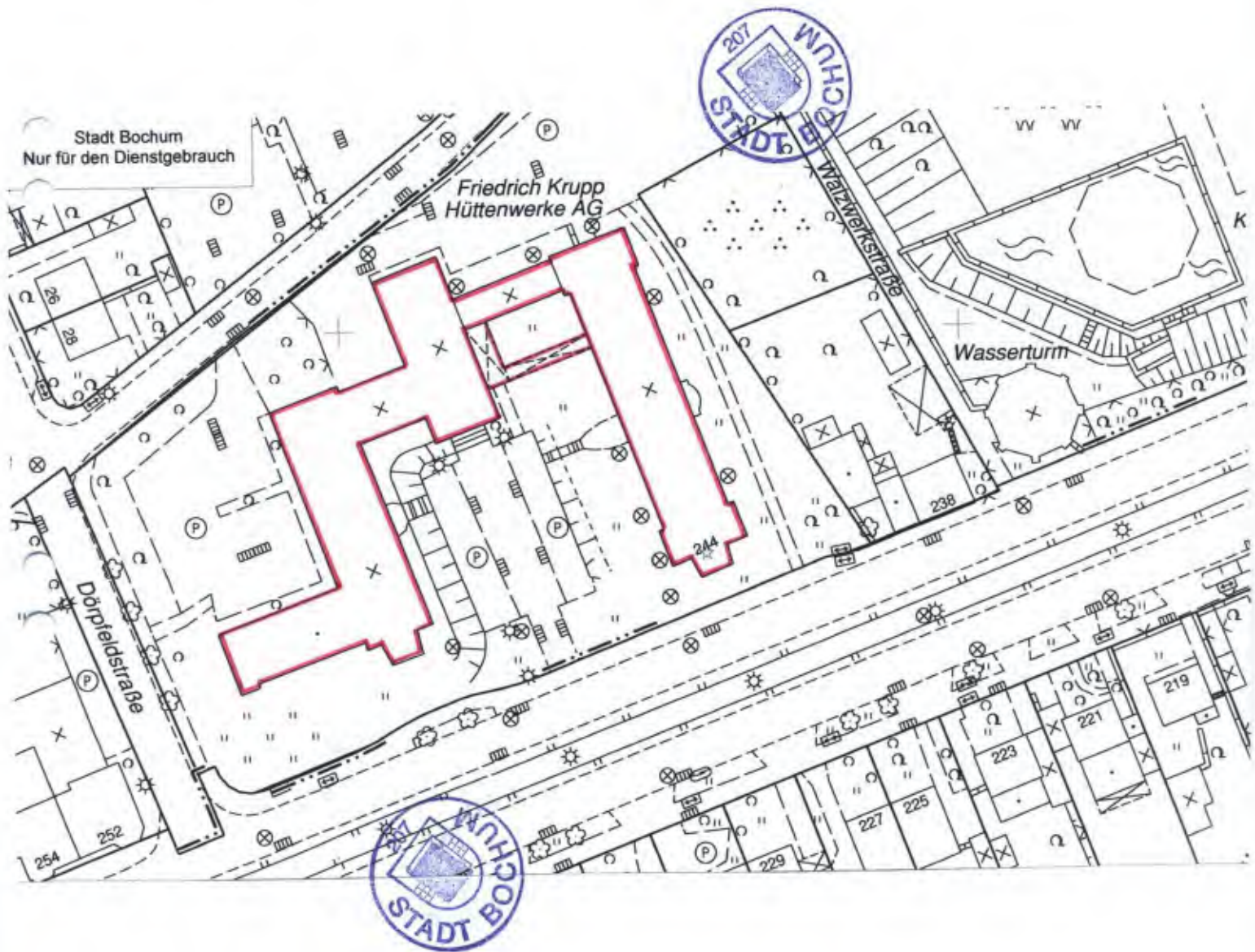
Dipl.-Ing. Göschel

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 555

Seite: 5

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 555 Seite: 6

FOTOS:

Film:

Aufnahme:

